

Neues aus dem Förderungsbereich

KEM Tagung Tamsweg

Bernhard Zenz
Abteilung VI/7 - Nationale und europäische Klima- und Umweltförderungen
20. November 2025

Inhalt

- Rückblick
- Evaluierung der Förderungen
- Auswirkungen auf die Förderungen des BMLUK und KLIEN
- Ausblick

Rückblick

- Neue Regierung beschloss Aufteilung der Förderungsbudgets des BMK auf 3 Ministerien (BMIMI, BMLUK, BMWET)
- Aufteilung:
 - BMIMI: Klima- und Energiefonds (50%), klimaaktiv mobil
 - BMLUK: Klima- und Energiefonds (25%), Umweltförderung im Inland, Klimafreundliche Fernwärme, Sanierungsoffensive, Kreislaufwirtschaft, Altlastensanierung, Biodiversitätsfonds, klimaaktiv (50%)
 - BMWET: Klima- und Energiefonds (25%), Energieeffizienzfonds, Transformation der Industrie, klimaaktiv (50%), Stromförderungen etc.

Ressortaufteilung im Detail

- BMIMI: bisher relativ geringe Kürzungen: Innovation und Forschung ist auch im Klimabereich immer noch gut dotiert
- BMLUK: Umweltförderung konstant (150 Mio.), Klimafreundliche Fernwärme reduziert (aber ausreichend), Sanierungsoffensive (Kesseltausch und Sanierungsbonus) reduziert aber zusätzlich
- BMWET: Energieeffizienzförderungen konstant (Umschichtung), Transformation der Industrie konstant (400 Mio.), allerdings ohne Mittelweiterverwendung

Regierungsprogramm

- Evaluierung der Klimaförderungen als wichtigste Maßnahme
 - Sofort beauftragt durch BMWET in Kooperation mit BMLUK
 - <https://www.prognos.com/de/projekt/klima-energie-foerderungen-oesterreich>
- Neue SANOFF
 - Start der Registrierungen im November 2025
- KEM und KLAR als wichtige Maßnahmen angeführt
- EU Förderungen (UFI und tw. KLIEN) als wichtige Instrumente, um Mittel abzuholen

Evaluierung durch Prognos Institut

- UFI, SANOFF, EAG und KLIEN leisten die größten Beiträge zu den Zielbereichen und haben die höchsten Förderproduktivitäten. Zugleich absorbieren sie den größten Anteil am aufgewendeten Förderbudget.
- Die Maßnahmen des Kernbereichs sind darauf ausgerichtet, bei den Zielgruppen klima- und energierelevante Investitionen auszulösen. Hieraus resultieren oftmals die Unterschiede in der Förderproduktivität, aber auch in den absolut erreichten Zielbeiträgen.
- Bei SHfA werden energiepolitische mit sozialpolitischen Zielsetzungen verknüpft. Letztere bilden sich aber in der Zielsetzung Emissionsreduktion oder Energieeinsparung nicht ab.
- Im Unterschied zur Breitenförderung stehen beim KLIEN die Aspekte Erprobung und Demonstration und damit die Markt- und Kompetenzbildung von bzw. bei Marktakteuren im Vordergrund.
- Die analysierten Maßnahmen haben daher - auch bei gleicher Zielstellung - jeweils differenzierte Aufgaben und adressieren jeweils andere Akteure in verschiedenen Sektoren bzw. Aspekte und Teilbereiche des Gesamtenergiesystems.

Maßnahmenranking

Tabelle 2: Maßnahmenranking am Beispiel THG-Produktivität/Einsparungen und Bruttowertschöpfung

Rang	Maßnahmen nach THG- Förderproduktivität	t CO2äq/ 1.000 EUR*	Maßnahmen nach THG-Wirkung (absolut)	Mt CO2äq*	Maßnahmen nach Wirkung für Bruttowertschöpfung	Mio. Euro*
1	KFF	39	UFI	26,6	SANOFF	4.039,9
2	UFI	37	SANOFF	14,8	KLIEN	2.818,0
3	EAG	20	EAG	13,4	UFI	2.464,3
4	KLIEN	15	KLIEN	11,1	EEffG	660,2
5	EEffG	14	EEffG	1,8	KFF	76,3
6	SANOFF	8	KFF	0,9	EAG	k.A.

Eigene Auswertung auf Basis Datengrundlage [BMWET/BMLUK 2025]. Eigene Darstellung.

© Prognos 2025

* Wirkung über Nutzungsdauer

Im Gebäudesektor liegt ein erhebliches Wirkungspotenzial (Einsparungen), das allerdings kostenintensiver ist.

Ränge der Maßnahmen über Indikatoren

	EAG	KFF	KLIEN	UFI	SAG	klimaaktiv	EEffG	SANOFF
Monetäre Aspekte								
Förderbarwert	5	1	7	6	4	2	3	8
Umweltrelevante Investitionen	n.a.	5	2	3	n.a.	n.a.	4	1
Förderquote	n.a.	3	4	5	n.a.	n.a.	1	2
Energie- und Klimazielbezogene Aspekte								
THG-Einsparungen über Nutzungsdauer	3	6	4	1	n.a.	n.a.	5	2
EE-Einsparungen über Nutzungsdauer	2	5	3	1	n.a.	n.a.	6	4
EEV-Einsparungen über Nutzungsdauer	5	5	3	2	n.a.	n.a.	4	1
Versorgungssicherheit	3	6	4	1	n.a.	n.a.	5	2
Förderproduktivität der THG-Einsparungen über Nutzungsdauer	3	1	4	2	n.a.	n.a.	5	6
Förderproduktivität der EE-Einsparungen über Nutzungsdauer	3	1	4	2	n.a.	n.a.	6	5
Förderproduktivität der EEV-Einsparungen über Nutzungsdauer	5	5	4	2	n.a.	n.a.	1	3
produktivität Versorgungssicherheit	3	1	4	2	n.a.	n.a.	5	6
Ökonomische Aspekte								
Bruttowertschöpfung	n.a.	5	2	3	n.a.	n.a.	4	1
Beschäftigungseffekte	n.a.	6	3	4	1	n.a.	5	2

Handlungsempfehlungen aus der Studie

- UFI
 - Grundsätzlich sollte geprüft werden, ob die **Fördergegenstände noch zeitgemäß** sind.
 - Eine **Abgrenzung** zwischen den Maßnahmen EEff und UFI ist zu prüfen.
 - Zu hinterfragen ist die Förderung von **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** im UFI.
 - In der UFI gibt es einige Fördergegenstände, die nur in stark **begrenztem Umfang** nachgefragt werden.
- SANOFF
 - **Anpassung der Förderintensitäten** und Überförderung vermeiden
 - Es ist grundsätzlich zu prüfen, ob und in welchem Rahmen das **Ordnungsrecht** an die aktuelle technologische Entwicklung angepasst und in den Instrumentenmix aufgenommen werden kann.
- KLIEN
 - KLIEN wieder auf die **Unterstützung der Marktbildung** ausrichten und damit von der Breitenförderung abgrenzen.
 - Stärkung der **Missionsorientierung**

Konsequenz der Evaluierung für das BMLUK

- UFI
 - Streichung von Technologien, die keinen Anreiz brauchen (LED, Kühlgeräte)
 - Abgrenzung von Maßnahmen zum BMWET (Thermische Sanierung von Gebäuden, Energieeffizienzmaßnahmen)
 - Streichung von Maßnahmen mit geringer Auslastung
- SANOFF
 - Reduktion der Förderungsintensitäten und Zuschläge
- KLIEN
 - Mehr innovative Technologien und Missionsorientierung (wie z.B. KEM / KLAR)

Konsequenz der Evaluierung für das BMLUK

- Zielgruppenspezifische Fokussierung bedeutet jedoch auch
 - KEMs/KLARs bleiben gleich (ohne Investitionsförderungen bei KEM)
 - Klimaaktiv (Zuständigkeiten getrennt in 3 Ressorts) muss stärker auf die jeweiligen Förderungen abgestellt werden und stärker als Begleitprogramm für die Abwicklungsstellen fungieren.
- EU Förderungen bekommen wieder mehr Relevanz: EFRE, ELER, RRF, KSF (neu)
- Förder-Taskforce des BMF untersucht ressortübergreifend alle Förderungen des Bundes

Ausblick

- UFI Kommission beschloss Änderungen der Förderungen (UFI, SANOFF, EEff)
- Budget SANOFF ab 2026 verfügbar
- Budgets bis 2030 im UFG festgelegt, Änderungen können sich aus allfälligen Vorschlägen der Taskforce ergeben

Ausblick KLIEN

- 4 Ressorts sitzen im Präsidium und beschließen das Jahresprogramm. Das scheint jetzt jedenfalls länger zu dauern als in der Vergangenheit
- Budgetpolitische Diskussion über Rücklagen und Rückflüsse könnten massive Auswirkungen auf Budget und Ausschreibungen des KLIEN haben.
- Diskussionen zum Budgetvollzug im KLIEN laufen
- BMLUK: KEM/KLAR werden zentralen Programme des BMLUK im KLIEN bleiben.
- Klimawandelanpassung hat eine größere Bedeutung im KLIEN

Sanierungsoffensive 2026: Budget + Ziel

- Für den Zweck der thermisch-energetischen Sanierung und für den Umstieg auf klimafreundliche Heizungen („Sanierungsoffensive des Bundes“) stehen 2026 maximal 360 Millionen Euro an Förderung bereit.
- Ziel ist, dass mit dem vorliegenden Budget mehr als 30.000 Kesseltäusche pro Jahr sowie Maßnahmen zur thermischen Sanierung gefördert werden können.
- Mit diesen Investitionen werden laut WIFO rund 8.800 Arbeitsplätze in Vollzeitäquivalenten geschaffen und einer Wertschöpfung von über 1.4 Milliarden Euro generiert und ca. 270.000t CO₂ pro Jahr eingespart.

Sanierungsoffensive 2026: inhaltliche Eckpunkte

- **Fördergegenstand bleibt nahezu gleich:** Ersatz fossiler Heizungsanlagen durch klimafreundliche Heizsysteme („Kesseltausch“) und thermisch - energetische Sanierung („Sanierungsbonus“)
- **Zielgruppe bleibt gleich:** Ein- und Zweifamilienhäusern und Reihenhäusern als auch mehrgeschossigen Wohnbau und Reihenhausanlagen
- **Angepasste Fördersätze:** max. 30% (statt 50-75% in der Sanierungsoffensive 2023/2024)
Die Kombination mit Landesförderungen ist möglich.

Registrierung/Antragstellung zur Sanierungsoffensive 2026 startet November!

www.sanierungsoffensive.gv.at

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Bernhard Zenz
Abteilung VI/7 - Nationale und europäische Klima- und Umweltförderungen
bernhard.zenz@bmluk.gv.at